

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 1781/2019

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Mündlicher Bericht;Wohnmobilstellplatz an der AmperOase			
TOP - Nr.				
AZ:	853-Fremdenverkehr	Erstelldatum	02.05.2019	
Verfasser	Metzner, Claudia	Zuständiges Amt	Amt 1	
Sachgebiet	14 Stadtmarketing, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Kenntnisnahme	02.07.2019	Ö

Anlagen: PowerPoint Präsentation, Stellplatzordnung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Referent/in	Pöttsch/ SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in	Klemenz, Dr. / CSU	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in	Danke / BBV	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat		Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			
Umweltauswirkungen			
Finanzielle Auswirkungen		Nein	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€
Folgekosten			€

Sachvortrag:

Der Wohnmobilstellplatz wurde auf Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Stadtmarketing am 11.06.2013 und der Sachanträge von Frau Stadträtin Fröhlich und Herrn Stadtrat Droth errichtet. Die Inbetriebnahme fand im Juni 2015 statt.

In Deutschland gibt es weit über 3.000 Stellplätze, davon mit Ver- und Entsorgungsstation im Münchner Umland:

Ort	ausgewiesene Stellflächen
Freizeitpark Mammendorf	4
Allianz Arena	40
Erding	55
Taufkirchen	10
Sulzemoos	40

Der typische Wohnmobilst in Zahlen

(lt. Angaben des Deutschen Tourismusverbandes)

Die TOP 3 Lieblingsziele: Deutschland / Frankreich / Italien
 Anzahl der Reisen pro Jahr: 4-5
 Durchschnittliches Alter der Wohnmobilstnutzer: 50 bis 59 Jahre

Ausgaben der Wohnmobilsten pro Tag und Person

Wohnmobilsten setzen rund 40 Euro pro Person täglich in der besuchten Stadt um (zusätzlich zu den Stellplatzgebühren).

Anteil der Ausgaben für
 Gastronomie ca. 40 %
 Lebensmittel u.a. Einkäufe ca. 40 %
 Freizeitgestaltung, Eintritte ca. 20 %

Feedback eines Wohnmobilsten zum Thema Ausgaben:

„Auf alle Fälle wollen wir Sie aufs höchste loben für diesen Stellplatz, von dem aus wir zu Fuß die Innenstadt erreichen können. Für eine Stadt wie Landshut mit 70.000 Einwohner ist es nicht erforderlich einen solchen einzurichten: Die Reisemobilfahrer haben alles dabei und geben kein Geld aus, so lautet das Argument von Stadträten. Meine Frau und ich, wir haben beim Modehaus Fuchsweber 112 Euro für schöne Kleidung ausgegeben, dann noch Mittagessen, Cafe und die Stellplatzgebühr. Eine Kommune hat durchaus einen Profit durch einen Stellplatz, über die Steuern der Händler am Ort.“

Zu den Punkten Ausstattung, Stellplatzgebühren, Benutzerordnung, statistische Zahlen 2018, Einnahmen & Ausgaben sowie Werbemaßnahmen erfolgt ein mündlicher Bericht.